

## zum schuljahresbeginn

Das Schuljahr hat eben begonnen, die Jugendlichen gehen wieder zur Schule und wir Lehrpersonen 'geben Schule'. Nur was für eine Schule haben wir? Ist die Schule eine kantonale und kommunale Dienstleistung, bei der einfach Wissen abgeholt werden kann oder ist es eben mehr? Bei uns an der Schule geht es um Jugendliche und ihre Entwicklung, nicht nur um ihr Wissen und Können also. Die Schule soll die Schülerinnen und Schüler in einer wichtigen Entwicklungsphase begleiten und sie stärken und befähigen, kompetent zu werden für viele wichtige Bereiche des Lebens. Jedes Jahr, wenn ich Ende der 9. Klassen Schülerinnen und Schüler aus der obligatorischen Schulpflicht entlasse, stelle ich mir die Frage, was aus ihnen allen nun wohl werden wird.

Treffe ich dann nach Jahren ehemalige Schülerinnen und Schüler, merke ich oft, dass 'Schule' wirklich mehr ist als nur eine Dienstleistung. Zurückblickend stellen viele Schülerinnen und Schüler fest, dass neben der Dienstleistung 'Wissen abholen' das Zwischenmenschliche, die guten Kontakte zwischen Schulkolleginnen und Schulkollegen, aber auch eine gute Beziehung zu Lehrerinnen und Lehrern ebenso wichtig war.

Das freut mich jeweils und gibt mir Schwung mit all den Beteiligten, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrpersonen, dem Schulpersonal und den Behörden ins neue Schuljahr zu starten. Ich wünsche allen ein interessantes und erlebnisreiches Schuljahr.

Marc Eberhard, Schulleiter der Sekundarstufe I Neuenegg

## neue 7. klassen

Seit dem 13. August besuchen 53 neue Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I Neuenegg. Ungefähr ein Viertel dieser Schülerinnen und Schüler wohnt in Thörishaus. Der Übertritt hat für sie auch einen deutlich längeren Schulfahrtweg zur Folge. An der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler nun endlich Englisch lernen. Für Sekundarstufen- und Sekundarstufen-Schüler ist eine zweite Fremdsprache obligatorisch, für Realschülerinnen und Realschüler ist Englisch ein Freifach. Erfreulicherweise haben sich fast alle für den Englischunterricht angemeldet!

Wir wünschen den neuen Schülerinnen und Schülern ein rasches Einleben an der Oberstufe.

## neue köpfe an unserer schule



**Marianne Haller-Schwab**

Marianne Haller ist seit August als Heilpädagogin an der Sekundarstufe I Neuenegg tätig. Frau Haller unterstützt dabei einen Knaben mit Asperger-Syndrom bei der Bewältigung des Schulalltags. Frau Haller wird darum in verschiedenen Lektionen als zweite Lehrerin den Unterricht begleiten und mitgestalten.

Frau Haller hat viel Erfahrung als Lehrerin und Heilpädagogin. Vor Ihrem Stellenantritt in Neuenegg war sie als Lehrerin und Heilpädagogin an verschiedenen Schulen und verschiedenen sozialpädagogischen Einrichtungen im Kanton Bern tätig.

Wir wünschen den beiden neuen Kolleginnen einen guten Start und viel Befriedigung bei ihrer Arbeit!



**Serena Loreggia**

Serena Loreggia ist seit August als Sprachlehrerin an der Sekundarstufe I Neuenegg tätig. Frau Loreggia schloss im Frühsommer ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Bern (PH Bern) als Lehrerin Sekundarstufe I ab.

Studienbegleitend war Frau Loreggia an einer Tagesschule tätig und als Studentin absolvierte Serena Loreggia einen Teil ihrer Praxisausbildung bereits an der Sekundarstufe I Neuenegg. Frau Loreggia ist zweisprachig aufgewachsen und als Sprachstudentin verbrachte Frau Loreggia zudem mehrere Monate im Ausland.

## 13. august - erster schultag ...

### ...mit 'Spoken Word'

Die bekannten Schweizer Schriftsteller Guy Krneta, Gerhard Meister, Rolf Hermann und der Rapper Greis waren einen ganzen Tag an der Sekundarstufe I Neuenegg zu Gast. Mit Spoken-Word-Poesie begann das neue Schuljahr in der Aula. Die Texte, die die vier Poeten auf der Bühne lasen, waren kurz, direkt und pointiert, sie arbeiteten mit Klang und Laut und dem Rhythmus. Sie erfanden neue Wörter und liessen alte wieder aufleben, arbeiteten mit Lauten und Silben und oft wurde aus sinnhafter Alltagssprache sprachlicher Unsinn – wunderschön und mitreisend, grosse Sprachkunst eben! Im Anschluss an den gemeinsamen Auftritt wurden die Schülerinnen und Schüler in Workshops an die Kunst, mit der Sprache zu spielen, herangeführt.

Ermöglicht wurde der Schulanfang durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, die durch ihr Programm 'Bildung und Kultur', das Schulen bei der Umsetzung von Kulturprojekten unterstützt.



## Klassenorganisation 2012/2013

Klasse	Klassenlehrerin/Klassenlehrer
KbF*	Anna Lemann
7a	Christian Schütz
7b	Brigitta Zumbrunn
7c	Mathias Leutwyler
8a	Franz Schweizer
8b	Roland Suter
9a	Brigitte Wittwer
9b	Tiziana Giovannoni / Isabelle Hochreutener
9c	Matthias Koenig

\* Klasse für besondere Förderung

## Integration ...

### ... an der Sekstufe I Neuenegg

Der Artikel 17 im Volksschulgesetz hat das Ziel, Kinder mit besonderem Bildungsbedarf in Regelklassen zu fördern. Seit einigen Jahren werden Kinder mit Asperger-Syndrom in die Regelklassen integriert. Zwei Heilpädagoginnen unterstützen bei uns die Asperger-Kinder bei ihren Bemühungen den Schulalltag zu bewältigen. Doch was ist denn dieses Asperger-Syndrom? Das Asperger-Syndrom ist eine leichte Form von Autismus und ist oft nur schwer zu erkennen. Eine korrekte Diagnose lässt darum oft lange auf sich warten. Kinder mit dem Asperger-Syndrom sind normal bis überdurchschnittlich intelligent und können sich häufig gut ausdrücken. Sie sind nicht selten Experten auf eng begrenzten Gebieten und häufen dort ein beeindruckendes Wissen an. Viele wirken auf den ersten Blick vollkommen unauffällig. Wenn es aber um das alltägliche soziale Miteinander geht, stehen diese Schülerinnen und Schüler vor Problemen. Asperger-Kinder können oft die Gesichtszüge ihrer Mitmenschen nicht deuten. Normalerweise können wir in Sekundenbruchteilen erkennen, ob unser Gegenüber froh oder traurig, zufrieden oder skeptisch ist. Unser Gehirn setzt die Eindrücke aus Mimik, Gestik und Tonlage zu einem stimmigen Ganzen zusammen. Menschen mit Asperger-Syndrom können die Gefühlslage anderer häufig nur schlecht deuten und dies kann in der Folge zu Problemen im Umgang mit anderen Menschen führen. 'Das Asperger-Syndrom ist etwas Gegebenes und keine Krankheit', sagt die Kinder- und Jugendpsychiaterin Maria Asperger Felder, Tochter des Österreicher Hans Asperger, der das Syndrom 1943 erstmals beschrieb. An der Sekstufe I Neuenegg, wie auch anderen Schulen im Kanton Bern, werden Asperger-Kinder in die Regelklassen integriert. Damit sie ihren Schulalltag meistern können, erhalten sie heilpädagogische Unterstützung.

## levos

### Leistungsmessung in der Volksschule im Schuljahr 12/13

An der Sekundarstufe I Neuenegg werden im 8. sowie im 9. Schuljahr Leistungstests in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt. Der Test leistet einen Beitrag zur individuellen Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler. Diese Erkenntnisse können für eine gezielte Verbesserung der Leistungen während der verbleiben-

den Schulzeit im 8. und 9. Schuljahr genutzt werden. Das erleichtert den Einstieg in die Berufsausbildung und in weiterführende Schulen. Die Lehrerinnen und Lehrer können die Ergebnisse als Grundlage für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und für die Unterrichtsentwicklung nutzen. Die Ergebnisse aller Tests finden dann Eingang in die kantonale Auswertung der Leistungen der Berner Schülerinnen und Schüler. Es freut uns dann natürlich, wenn, wie in den letzten paar Jahren, keine Klasse unter dem kantonalen Durchschnitt liegt, verschiedene Klassen sehr gut abschneiden und einzelne Schülerinnen und Schüler gar Spitzenresultate erreichen.

## partnerschule ph bern

### Die Sekundarstufe I Neuenegg ist Partnerschule der PH Bern

Wir arbeiten eng mit dem Institut Sekundarstufe I der PHBern zusammen. Das Institut bildet Lehrpersonen für das 7. bis 9. Schuljahr aus.

Als Partnerschule sind wir für einen Teil der praktischen Ausbildung der Studierenden zuständig. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer wenden ihr theoretisches Wissen in der praktischen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern an. Die Studentinnen und Studenten der PH-Bern bereiten ihre Praktika sorgfältig vor, planen den Unterricht, unterrichten und werten ihre Erfahrungen im Gespräch mit den Dozierenden der PHBern und den Praxislehrpersonen unserer Schule aus.

Studierende schätzen die praktische Arbeit an den Partnerschulen, gibt es ihnen doch einen guten Einblick in ihre zukünftige Arbeit.

Wir profitieren als Partnerschule vom Austausch mit den Studierenden und den Dozierenden der PHBern, gehen doch von den Lehrerinnen- und Lehrerausbildungsinstituten viele neue Impulse für die pädagogische Arbeit aus. Auch profitieren wir von den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten der Pädagogischen Hochschule Bern. ([www.phbern.ch](http://www.phbern.ch))

## berufsberatung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bietet für Jugendliche und Erwachsene aus dem Kanton Bern Beratungs- und Informationsdienstleistungen zur Berufs- und Studienwahl an. Sie vermittelt Orientierung und bietet Unterstützung im komplexen Umfeld von Beruf und Ausbildung, ist regional verankert und mit verschiedenen Partnerorganisationen vernetzt.

In den fünf Beratungsregionen stehen der Bevölkerung acht regionale Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) mit qualifiziertem Fachpersonal und einer umfassenden Infothek zur Verfügung.

Die Berufs- und Laufbahnberaterin, Liselotte Stricker Meuli, ist alle 14 Tage bei uns im Schulhaus und bietet Kurzgespräche an. Frau Angelica Waldis Meier, sie ist ebenfalls Berufs- und Laufbahnberaterin, ist zuständig für langfristige Berufswahlbegleitungen von Schülerinnen und Schülern der Sekstufe I Neuenegg.

Beratungen finden auf der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BIZ Bern-Mittelland) in Bern statt.

## projektwochen im mai

### Berufswahlwoche der 7. Klassen



In der Projektwoche der 7. Klasse drehte sich alles um die ersten Schritte in die Berufswelt. Die Schülerinnen und Schüler lernten am Montag die Berufsberaterin unserer Schule und die vielfältigen Möglichkeiten des Internets - vor allem das Portal der Berufsberatung - kennen. In einem selbst ausgewählten Beruf erkundeten sie am Dienstag erstmal draussen in der Berufswelt einen Betrieb. Der Mittwoch und der Donnerstag war ausgefüllt mit vier halbtägigen Besuchen in verschiedenen Betrieben - acht Betrieb standen zur Auswahl. Der Freitag nutzten die SuS für die Auswertung der Berufserkundung vom Dienstag mit der Gestaltung eines grossen Berufsplakates. Mit einer Ausstellung der gestalteten Plakate für die Eltern wurde die strenge Berufswahlwoche am Freitagabend abgeschlossen.

### Landschulwoche Fiesch der 8. Klassen

Die drei achten Klassen der Sekundarstufe I besuchten diesen Frühling zusammen eine einwöchige Landschulwoche im Feriendorf Fiesch im friedlichen Goms. Und erfreulicherweise konnten trotz miserabler Wetterprognosen für die ganze Woche fast alle Pläne umgesetzt werden, erstaunlicherweise sogar meistens bei Sonnenschein. Die Sonnenstube Wallis bewährte sich einmal mehr!

Die über 60 Schülerinnen und Schüler besuchten eine Vielzahl von Angeboten und Kursen, die von einem achtköpfigen Lehrerteam organisiert und durchgeführt wurden. Im sportlichen Bereich konnte man sich im Klettern und Wandern, Schwimmen, Radfahren, Discgolf, Bogenschiessen oder bei diversen Ballspielen austoben. Zum Ausgleich dazu wurden beim Malen und Specksteinschleifen auch die gestalterischen Fähigkeiten gefordert, und in zwei weiteren Kursen bekamen die Schülerinnen und Schüler Einblick in die heimische, urtümliche Kultur und Sprache des Wallis. Jeder Teilnehmer musste in dieser Woche aus allen Bereichen mindestens ein Angebot auswählen, konnte jedoch auch einen eigenen Schwerpunkt setzen; z.B. mehrere gestalterische Kurse und nur einen halben Tag Sport.

Besondere sportliche Höhepunkte waren zum Beispiel die beiden Velotouren ins Binntal und entlang des Rotten durchs Obergoms. Die zwei Klettertage oberhalb Fieschertal, unterstützt durch einen lokalen Bergführer, waren zwar körperlich fordernd, aber für die meisten Teilnehmer ein Erfolgserlebnis. Auch die Besteigung des Eggerhorns (2503m) im Binntal an einem aussergewöhnlich schönen Morgen bleibt uns in guter Erinnerung: Im frühen Morgenrauen wurde die Gruppe mit einem Kleinbus im Feriendorf abgeholt und auf einer beängstigend schmalen Bergstrasse auf die Alp ‚Meili‘ gebracht, von wo in zwei Stunden der Gipfel erreicht wurde. Schneeballschlachten und Schneefelder zum Hinabrutschen rundeten die landschaftlich prachtvolle Tour auf eine lustige Weise ab, und viel schneller als geplant sass man schon unten im Tal – natürlich bei einer Käseschnitte im Beizli...

Nicht nur für die sportlichen Leistungen möchten wir ein grosses Lob an unsere Schülerinnen und Schüler aussprechen, die fast immer leistungsbereit und motiviert mit uns unterwegs waren. Ebenfalls organisierten sie mit Hilfe der Jugendarbeit Neuenegg einen schönen Abschlussball, der grossen Anklang fand und ausgelassen gefeiert wurde.

Alles in allem bot die Landschulwoche für alle Beteiligten positive Erlebnisse und schöne Momente im (fast) immer sonnigen Wallis – all den freiwilligen Helfern sei hier dafür nochmals gedankt. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!



### Theaterwoche der 9. Klassen mit ‚Vo Zyt zu Zyt‘

Die Projektwoche nutzten die 9. Klassen dazu, um mit ihrem Theaterstück ‚Vo Zyt zu Zyt‘ einen grossen Schritt vorwärts zu kommen.

Dazu gehörten allgemeine Theaterübungen, das auswendig Lernen der Texte, die Musik und der Gesang, das Tanzen, das Bauen der Bühne, das sich bewegen und das Sprechen auf der Bühne und natürlich das konkrete Einüben der einzelnen Szenen. Auch die Werbung für das Theater war ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit. Im weiteren mussten wir uns, um das Stück besser verstehen zu können, mit den verschiedenen Jahrzehnten und den dazugehörigen Jugendkulturen und weiteren Besonderheiten der jeweiligen Jahrzehnte auseinandersetzen.





## rückblick auf das Schuljahr 2011/2012

### Schlussfeier 2012 - 57 Schülerinnen und Schüler haben auf Ende Schuljahr 2011/12 unsere Schule verlassen

Wiederum fand am Donnerstagabend vor Sommerferienbeginn die Schlussfeier mit den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der achten und neunten Klassen, deren Eltern und der Lehrerschaft statt. Das gemütliche Zusammensitzen bei Grilliertem und Salaten wurde musikalisch begleitet von Darbietungen der Schülerbands. Die Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich von ihren Klassenlehrern und wurden ihrerseits vom Schulleiter mit einem kleinen symbolischen Präsent in den nächsten Lebensabschnitt entlassen. Das vielfältige und feine Dessertbuffet, zusammengestellt von den Eltern der Schulabgängerinnen und -abgängern, rundete den Abend kulinarisch ab.

57 Schülerinnen und Schüler haben auf Ende Schuljahr 2011/12 unsere Schule verlassen. vier Schülerinnen und Schüler aus den achten Klassen sind in die Quarta eines Gymnasiums übergetreten, für 53 Schülerinnen und Schüler endete im Juli die Schulpflicht. Für viele beginnt nun die berufliche Grundbildung (Berufslehre), andere beginnen eine weiterführende Schule, ein Praktikum oder treten einen Fremdsprachenaufenthalt („Welschlandjahr“) an. Wir wünschen allen Ausgetretenen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

9. Klassen 9a / 9b / 9c / Kbf	Berufslehre (EFZ oder EBA)	Schule od. Praktika (BFF, Gymnasium, HMS, usw)	Fremdsprachenaufenthalt (Westschweiz)
Real Knaben	8	5	1
Real Mädchen	7	5	-
Sek Knaben	8	6	-
Sek Mädchen	6	7	-

## gelungenes abschluss theater der 9. klassen

Im letzten Quartal des vergangenen Schuljahres haben die 53 Schülerinnen und Schüler der drei Abschlussklassen das zweistündige Musicaltheater ‚Vo Zyt zu Zyt‘ von Alf Lüthi eingeübt und nach den erfolgreichen vier Aufführungen vor den Sommerferien kann eine durchaus positive Bilanz gezogen werden.

Erzählt wurde die Geschichte von vier Berufsschülern, die sich online eine ‚Timebox‘ ersteigern, dank der sie Einblick in frühere Jahrzehnte gewinnen können. Als Schauplatz der Ereignisse dient die fiktive Wohnung an der Parkstrasse 32, in der typische Szenen aus den Jahren 1929, 1942, 1959, 1970 und 1984 gezeigt werden.

Umrahmt wurde die Handlung mit musikalischen Einlagen unserer Schülerband sowie mit einer eigens produzierten PowerPoint-Präsentation zum Thema ‚Rückblende auf unser bisheriges Leben‘ aus der Schülersicht.

Die Arbeit auf der Bühne erfolgte unter der Regie von Roland Suter, der von der Klassenlehrerin der 9c, Brigitta Zumbrunn, assistiert wurde.

Der musikalische Teil stand unter der Leitung von Res Sollberger, während Moritz Karlen und Marianne Reber die Gestaltung des Bühnenbilds übernahmen. Die Klassenlehrer 9a/9b Mathias Leutwyler und Christian Schütz waren für logistische Arbeiten sowie für den technischen Support hinter den Kulissen verantwortlich.

Grosszügige Unterstützung erhielten wir auch von Personen ausserhalb der Schule: Das Einrichtungsgeschäft Mader besorgte uns Sofas, der Flohmärkt des Frauenvereins lieh uns passende Bilder aus, Simon Nufer von Creatransfer Flamatt bedruckte die Staff-Shirts, das Team von Coiffure Haarscharf Thörishaus mit Eliane Beyeler, Andrea Lang, Patricia Rumo und Chef Sandro Gambino übernahm den Part des Schminkens und Frisierens...

So entstand eine rund zehnwöchige Teamarbeit, in der es vor allem darum ging, dass die drei neunten Klassen einen gemeinsamen Abschluss finden und Erfahrungen im Theaterspiel sammeln konnten. Das Stück wurde in zwei Besetzungen eingeübt und es war einmal mehr faszinierend, dass jede Schülerin und jeder Schüler sich in der gewählten Rolle sofort wohl fühlte.

Der tadellose Einsatz sämtlicher Neuntklässler war jedenfalls beeindruckend und die drei Klassen haben auf diese



Weise einen gemeinsamen Schlusspunkt setzen können, der Freundschaften quer durch die Klassen entstehen liess, die sonst wohl kaum zu erwarten gewesen wären. ‚Miteinander statt gegeneinander‘, so könnte das treffende Motto für dieses Projekt heissen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut; der grosse Aufwand hat sich somit bestimmt gelohnt. Was zurück bleibt, sind unvergessliche Erinnerungen für alle Beteiligten. Roland Suter

## weg von der schule

### Pensionierung von Kathi Wartenweiler

Die Italienischschülerinnen und –schüler überraschten Frau Wartenweiler in der allerletzten Lektion vor der Pensionierung mit einem grossen Abschiedskuchen. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich mit Sonnenblumen für den interessanten Italienischunterricht und wünschten Frau Wartenweiler alles Gute für den aktiven Ruhestand.



Frau Wartenweiler prägte in den vergangenen 10 Jahren den Italienischunterricht an der Sekundarstufe I Neuenegg. Frau Wartenweiler unterrichtete mit viel Engagement, innerem Feuer und Freude. Sie vermochte so vielen Schülerinnen und Schülern Freude an der dritten Landessprache und der italienischen Kultur zu vermitteln. Spuren hinterlässt Frau Wartenweiler aber auch auf kantonaler Ebene, sei es durch ihre Mitarbeit am Lehrmittel und dem Fachlehrplan oder in der Weiterbildung von Italienischlehrerinnen und –lehrern.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung Frau Wartenweiler alles Gute!



Die beiden Lehrerinnen, Eveline Böhlen und Denise Maibach, verlassen die Schule nach fast 10 Jahren des engagierten Wirkens an der Sekstufe I Neuenegg und wollen noch einmal etwas Neues beginnen. Für den Neustart wünschen wir den beiden Lehrerinnen alles Gute!

## informationen

### Ferienplan Sekundarstufe I Neuenegg

Herbst	2012	3 Wochen	22. 9.	-	14. 10.
Winter	2012/2012	2 Wochen	22. 12.	-	6. 1.
Sportwoche	2013	1 Woche	16. 2.	-	24. 2.
Frühling	2013	2 Wochen	6. 4.	-	21. 4.
Sommer	2013	5 Wochen	6. 7.	-	11. 8.
Herbst	2013	3 Wochen	21. 9.	-	13. 10.
Winter	2013/2014	2 Wochen	21. 12.	-	5. 1.
Sportwoche	2014	1 Woche	15. 2.	-	23. 2.
Frühling	2014	2 Wochen	5. 4.	-	20. 4.
Sommer	2014	5 Wochen	5. 7.	-	10. 8.
Herbst	2014	3 Wochen	20. 9.	-	12. 10.

### Schulkommission Schulen Neuenegg

Marlis Gerteis Brüggelbachstrasse 6	Präsidentin Neuenegg
Markus Heller Sensemattstrasse 32	Gemeinderat Thörishaus
Christine Brennan Bahnweg 16	Neuenegg
Claudia Herren Freiburgstrasse 67	Thörishaus
Michel Glauser Neugrundstrasse 44	Vizepräsident Neuenegg
Rolf Jungi Sürigraben 83	Rosshäusern
Rita Ratschiller Stuckstrasse 7A	Thörishaus
Simon Rothen Oberriedstrasse 32	Thörishaus

### Agenda Herbst- / Winterquartal 2012

22.8.2012	18.30	Uhr	Information gym. Lehrgang BMS 1 + 2 in Allenlütten
23.8.2012	19.30	Uhr	Informationsabend 7. Klassen Aula SKZ
24.8.2012	08.00	Uhr	BAM 2012 Hochtour Blinnenhorn (2 Tage) (Schulsport)
27.8.2012	10.15	Uhr	BIZ - Besuch 8b - Bern
	14.00	Uhr	BIZ - Besuch 8a - Bern
4.9.2012			Sporttag (13.9./14.9.)
5.9.2012	11.00	Uhr	Jugendarbeit stellt sich vor Klassen 7a / 7b / 7c - Aula SKZ
10.9.2012	19.30	Uhr	BWV - Abend im BIZ - 8a
11.9.2012			Church - Bike - Trophy
17.9.2012	19.30	Uhr	BWV - Abend im BIZ - 8b
20.9.2012			Kulturnacht
13.11.2012			OL Schulen Region Laupen Tag der Gesundheitsberuf
24.10.2012	09.00	Uhr	Gesundheit Bern - 8a
30.10.2012	09.00	Uhr	Gesundheit Bern - 8b
8.11.2012			Nationaler Zukunftstag
12.11.2012			Weiterbildungstag (schulfrei)
20.12.2012	19.00	Uhr	Schulweihnachtsfeier Kirche